

Zeitschrift: Berner Schulfreund
Herausgeber: B. Bach
Band: 7 (1867)
Heft: 24

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

am Ende Deiner Tage, wo Du eigentlich fröhlich von hinnen scheiden darfst.

Hast vielleicht noch was auf dem Gewissen? Ja, ja, jetzt besinne mich, in einem Deiner letzten Briefe brachtest Du da etwas vom Bögeli in Uster, empfahlest dessen neue Kinderbibel; wußtest vielleicht nicht einmal, daß dieß das elendeste Nachwerk von der Welt ist, wo mit dürren Worten gesagt wird, Jesus Christus sei ein Mensch wie ein Anderer, nur ein Bißchen gescheidter und besser als Unsereiner gewesen. Hättest das nicht bringen sollen; denn dergleichen Zeug lag von Anfang an nie in Deinem Programm und Lebensgange, hätte Dir die Paar Centimen, welche die Empfehlung eingetragen, und mehr noch dazu, auch geben wollen. Nun, Gott verzeihe Dir's, hast diesen Fehler aus Altersschwäche begangen, will Dir den Verstoß auch nicht weiter nachtragen, obwohl mich's für den Augenblick etwas geschmerzt hat, so was in Deinen Spalten lesen zu müssen. *)

So sei nun wieder heiter und aufgeräumt, mein lieber Alter, nimm's nicht so zu Herzen, hast's ja sonst immer gut gemeint. Und nun wünsche Dir schließlich, weil's denn einmal so sein muß, ein recht sanftes Entschlafen und ein baldiges fröhliches Wiedererwachen im „Berner Schulblatt“ am nächsten Neujahr. Hiemit Gott befohlen für's Weitere! — Dein alter Freund.

*) Anm. d. Red. Das fragliche Inserat wurde der Expedition, resp. dem Drucker zugesendet. Früherem Usus gemäß nahm derselbe es auf, ohne die Redaktion anzufragen. Diese glaubte sich einerseits bei der Correctur nicht berechtigt, den Drucker zur Streichung des Inserates anzuhalten und anderseits schien ihr kein Grund dazu vorhanden zu sein. Der Lehrer soll nach dem Grundsatz handeln: „Prüfet Alles und das Gute behaltet.“ Oder glaubt man wirklich, daß diejenigen Schriften weniger gelesen werden, deren Ankündigung von einzelnen Blättern unterdrückt, von andern aber nur um so eifriger aufgenommen wird? Es dürfte kaum schwer fallen, das Gegentheil zu beweisen. —

Mit dieser Nummer hört also der „Schulfreund“ auf zu erscheinen. Wir nehmen von unsern Lesern Abschied, indem wir ihnen das „Berner-Schulblatt“ empfehlen.
(Die Redaktion.)

Verantwortliche Redaktion: Mosmann, Lehrer, Narberggasse in Bern.

Druck und Expedition: Alex. Fischer, in Bern.